



Besiedelt um 500 v. Chr.



## Die Kunstmalerin aus Rodau

Stephanie Modlich an ihrer Staffelei. Auf dem Bild ist der Friedenshort in Mehltheuer zu sehen.

Wer ein guter Kunstmaler werden will muss viel Geduld und Kreativität mitbringen, sowie viel in Übung investieren. Manche Menschen haben von Natur aus ein Talent dafür, während andere hart arbeiten müssen, um ihre Fähigkeiten zu verbessern. Aber egal auf welchem Niveau man sich befindet, das Zeichnen kann eine wunderbare Möglichkeit sein, sich auszudrücken und seine Kreativität zum Ausdruck zu bringen. Es ist eine Kunstform, die viele Menschen inspiriert und berührt. Wer also die Gabe des Zeichnens besitzt, sollte sie unbedingt weiterentwickeln und genießen.

Eine solche Kunstmalerin hat sich auch in Rodau häuslich niedergelassen. Still und bescheiden, nur von wenigen wahrgenommen, hat sie ihr Talent umgesetzt und in ihren vielen Bildern zum Ausdruck gebracht.

Die in Erfurt geborene 41-jährige Stephanie Modlich lebt bereits einige Jahre in Rodau und ist hier mit ihrer Familie

heimisch geworden. Das Talent für das Zeichnen erbt sie wohl von ihrem Großvater. Auch ihre Cousine bekam dieses Gen mit und studierte selbst Kunst.

Bereits in der Grundschule wurde man auf Stephanie aufmerksam und förderte ihre Begabung in einer Arbeitsgemeinschaft für Kunst. So war es schon fast selbstverständlich, dass sie im Kunstunterricht immer die besten Noten hatte.

Waren es am Anfang vor allem Bleistiftzeichnungen, so begann sie 2010 ihr erstes Bild in Farbe auf Leinwand zu malen. Sie liebt vor allem dieses Zeichnen mit der Vielfalt der Farben, auch als größere Bilder. Gleichfalls will sie das Zeichnen mit dem Bleistift nicht missen. Mehrere hundert Bilder zeugen von ihrem guten Auge auf das Motiv und die fotorealistische Darstellung. Bereits manch ein Rodauer hat ein Bild aus ihrer Hand, oftmals aus seiner Jugendzeit, bei sich zu Hause hängen und zeigt es stolz sei-

nen Gästen. Heute arbeitet sie vor allem an Auftragsmalereien, wozu auch Brandmalereien gehören, und persönlichen Kunstbildern. Einmal möchte sie auch ein größeres Bild in Farbe auf eine Leinwand bringen.

Es war vor allem ihr Mann, der sie ermutigte ihre künstlerischen Talente weiter auszubauen. So übernahm sie in der Elternzeit Auftragsarbeiten zu fotorealistischen Zeichnungen zumeist von Menschen und Tieren.

Stephanie Modlich malt übrigens am liebsten ganz früh am Morgen. Wenn der Tag anbricht und die Stille noch über der Landschaft vor ihrem Fenster liegt bekommt sie bei einer Tasse Kaffee die besten Inspirationen.

Ihre Werke hat sie bereits auf Vernissagen, gemeinsam mit Arbeiten anderer Künstler, auch im Schloss Leubnitz, präsentiert. Wer die Drachenhöhle in Syrau besucht kann ein Bild von ihr von diesem Besuchermagnet bewundern.  
*Fortsetzung auf Seite 2.*

### Kurzmeldungen

#### Jagdgenossenschaft Rodau

Am Freitag, dem  
**16. August 2024**  
um **19:00 Uhr**

findet eine Versammlung der Jagdgenossenschaft Rodau in der Bungalowsiedlung am Waldbad statt. Hierbei kommt es zur Auszahlung der Jagdpacht.

Jagdvorstand Rodau

#### Jagd-Brunch

Die Jagdpächter Rita und Rico Seidel laden alle Jagdgenossen aus Demeusel und Rodau mit Partner am Sonntag, dem

**8. September 2023**  
ab **11:00 Uhr**

zu einem **Jagd-Brunch** in die Bungalowsiedlung am Waldbad ein. Bei Regen erfolgt eine Verlegung auf 1 Woche später.

#### Tolle Spende

Birgit Bähren hat die Einnahmen ihres Standes zur 800-Jahrfeier an das Kinderhospiz Bärenherz in Markkleeberg gespendet.

Auch der Rodauer Moritz Michel fährt bereits seit 11 Jahren zum Entlastungsurlaub in dieses Kinderhospiz.

Moritz, der gerade Urlaub dort macht, hat ein paar schöne gehäkelte Fühlbälle, sowie die Spende persönlich überreicht.

#### In dieser Ausgabe:

- Eine Reise in den Norden
- Rodauer Männerchor im Pfaffengut
- Hochbetrieb in Seifert's Beerenwald
- Sturz von der Teufelskanzel
- Niederschläge in Rodau 1. Halbjahr 2024
- Rückblick
- Kreativzeit Rodau
- Temperaturen im Juli
- Rätselfoto
- Die Verlegung des Rodauer Friedhofs
- Rätsel für Vogtländer
- Waldbad Rodau auf Platz 1
- Was einst geschah 1924: Ein Mord zum Vogelschießen in Leubnitz 1924: Toter im Rodauer Wald
- Eine Rodauer Familie Hahn - Wunderlich - Schubert
- Erfrischung im Waldbad Rodau

# Die Kunstmalerin aus Rodau

Fortsetzung von Seite 1: Auch einen Stromkasten in der Höhle hat sie mit einer Steinoptik versehen. Fragt man Stephanie Modlich nach ihrer Lieblingskünstlerin, so fällt sofort der Name Frieda Kahlo. Eine zierliche, weltweit anerkannte Künstlerin aus Mexiko (1907-1954). Ihre Gemälde erzählen Geschichten aus ihrem eigenen Leben.



Es scheint, als ob ihr Talent im Hause Modlich an die Tochter weitergegeben wurde. Diese malt bereits heute im Vorschulalter auf Leinwand und hat viel Spaß dabei am liebsten Tiere darzustellen.

Wer sich die Werke von Stephanie Modlich einmal angesehen hat wird von der künstlerischen Umsetzung der Motive auf eine Leinwand beeindruckt sein.

Wir wünschen ihr auch weiterhin so viel Spaß und Freude bei ihrer Kunst und hoffen, dass sie uns noch mit vielen Bildern begeistern wird. B.M.



Zwei Bilder von Stephanie Modlich: „Jochen Dietze als Schulfuge“ (li) und „Der Obsthändler“ (re).

# Eine Reise in den Norden



Warten auf das Schiff zur Überquerung der Ostsee in Rostock.

Die Rodauer Globetrotter Eva und Hartmut Pasold sind wieder mit ihrem LKW-Wohnmobil unterwegs in den hohen Norden.

Ende Juli waren sie im östlichen Teil Schwedens, ca. 300 km nördlich von Stockholm. Hier gibt es den Nationalpark Norra Kvill. Nicht weit ent-

fernt steht die Kvilleke, die wohl älteste und dickste Eiche Europas. Ca. 1000 Jahre alt, 13 m im Umfang und 14 m hoch. Aber es ist nur noch ein Ast grün.

Weiter geht die Reise zur Halbinsel Hornslandet am Bottnische Meerbusen.

B.M. nach E. Pasold



Eva Pasold vor der alten Kvilleke.

# Rodauer Männerchor im Pfaffengut



Foto: Männerchor Rodau

In der Festscheune des Pfaffengutes.

Ein Bericht von Michael Bunzel (2. Vorsitzender des Männerchores Rodau):

Unser Männerchor hatte am Samstag, den 6. Juli das Vergnügen, zum diesjährigen Sommerfest der Naturfreunde Plauen im idyllischen Pfaffengut eingeladen zu sein. Wir reisten trotz der Ferienzeit mit 14 Sängern und unseren Sängerfrauen an und wurden herzlich empfangen. Die Veranstaltung, die von der Gemeinschaft mit viel Liebe und Sorgfalt organisiert wurde, versprach einen Nachmittag voller Musik, Geselligkeit und kulinarischer Genüsse. Bereits am Nachmittag versammelten sich zahlreiche Besucher, um das Sommerfest gemeinsam zu feiern. Die Naturfreunde Plauen, als herzliche Gastgeber bekannt, sorgten für das leibliche Wohl der Gäste. Eine reichhaltige Auswahl an Speisen und Getränken, die keine Wünsche offen ließen, wurde bereitgestellt. Ob herzhafte Grillgerichte, frische Salate oder köstliche Kuchen – für jeden Geschmack war etwas dabei. Nach einer Stärkung mit Kaffee und Kuchen begannen wir unser Programm und standen einem aufmerksamen und begeisterten Publikum gegen-

über. Doch plötzlich zog ein unerwarteter Regenschauer über das Pfaffengut hinweg. Der Chor musste sein Singen kurzzeitig unterbrechen, während die Gäste in der Festscheune Schutz suchten. Doch die Naturfreunde ließen sich die Laune nicht verderben und warteten, bei guter Verpflegung geduldig, bis das Wetter aufklärte.

Nach einer kurzen Pause und dem Ende des Regenschauers nahmen wir unser Programm wieder auf. Der Applaus der Zuhörer bestätigte, dass die kurze Unterbrechung der Stimmung keinen Abbruch getan hatte.

Das Sommerfest der Naturfreunde Plauen im Pfaffengut war trotz des Regens ein voller Erfolg. Es zeigte einmal mehr, wie Musik und Gemeinschaft Menschen zusammenbringen und für unvergessliche Momente sorgen können. Der Männerchor verabschiedete sich schließlich mit einem letzten Lied und einem herzlichen Dank an die Organisatoren und die geduligen Zuhörer.

Ein gelungener Tag, der den Geist der Gemeinschaft und die Freude an der Natur eindrucksvoll vereinte.



Foto: Männerchor Rodau

Auftritt des Rodauer Männerchores im Pfaffengut

# Hochbetrieb in Seifert's Beerenwald

Selbst Beeren zu pflücken ist nicht nur eine unterhaltsame Aktivität, sondern auch eine großartige Möglichkeit, frische und gesunde Früchte zu genießen.

So herrschte bereits im Juli im Beerenwald von Isolde und Wolfgang Seifert (Foto) großer Andrang. Viele Pflücker aus nah und fern besuchten das Areal an der Ortsverbindungsstraße Leubnitz – Fasendorf. Dieses ist auch im August täglich ab 16 Uhr geöffnet. Neben Heidelbeeren kann man auch Kirschen, Him-



beeren, Aroniabeeren und Cranberrys selbst pflücken. *B.M.*

# Sturz von der Teufelskanzel



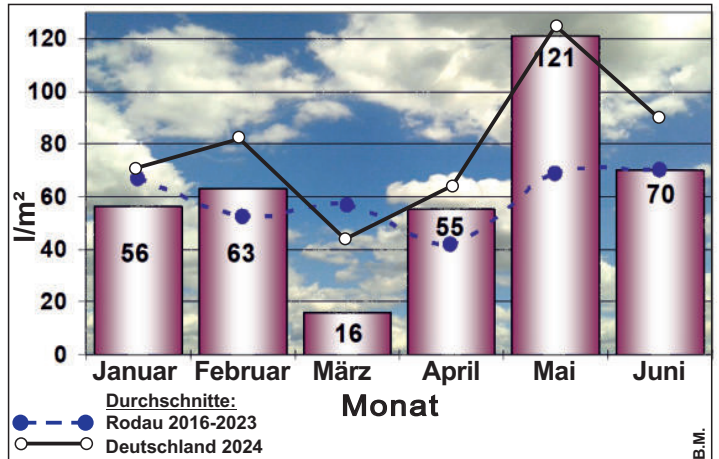
Bei der Bergung kam auch die Freiwillige Feuerwehr Leubnitz mit 13 Kameraden zum Einsatz. Sie waren die ersten am Unglücksort und nahmen die Rettung vor.

Am 29. Juni 2024, kurz nach Mitternacht, es war das Volksfest-Wochenende in Leubnitz, verlor ein 28-Jähriger das Gleichgewicht und fiel gegen Mitternacht von der Teufelskanzel nahe der Schneckengrüner Straße (Foto unten). Er stürzte dabei fast zehn Meter in die Tiefe. Der Mann wurde bei einem Feuerwehreinsatz geborgen und kam mit schweren Verletzungen in ein Krankenhaus. Die Polizei hat entsprechende Ermittlungen zum Sachverhalt aufgenommen.

An der Teichmühle trafen sie sich mit dem Mann, der die Alarmierung ausgelöst hatte. Er lotste einen Teil der Helfer zur Einsatzstelle, der Rest wartete an den Fahrzeugen. Um an die Unfallstelle zu gelangen, musste man einen Hang hinunterklettern. Nach der Ersten Hilfe gingen drei Feuerwehrleute los, um einen Rettungsweg zu erkunden. Den Verletzten über den Felsen zu transportieren war zu gefährlich. So trugen 8 Einsatzkräfte den Abgestürzten durch einen steilen Bachlauf.

# Niederschläge in Rodau

## 1. Halbjahr 2024



Im Winterhalbjahr (Oktober 2023 bis März 2024) hat es in Deutschland so viel Niederschlag gegeben wie noch nie in diesem Zeitraum seit Messbeginn im Jahre 1881. Auch wir in Rodau bekamen dies zu spüren.

Während vor zwei, drei Jahren noch Trockenheit und Dürre das Wettergeschehen in Deutschland und Teilen Europas bestimmten, erleben wir zurzeit einen ungewöhnlich niederschlagsreichen Sommer. Auffallend ist, dass in den vergangenen zehn Jahren unterdurchschnittliche jährliche Niederschlagsmengen registriert wurden. Die Trockenheit der letzten Jahre wurde nun durch eine sehr feuchte zwölfmonatige Phase abgelöst. Die Grundwasserreserven, die in den Dürrejahren 2018-20 und 2022 deutlich zurückgegangen waren, haben wieder zugenommen. Im Jahr 2024 gab es im Mai in

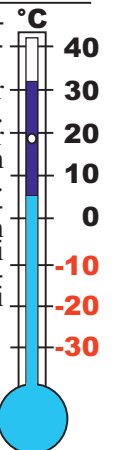
Rodau den bisher meisten Niederschlag. An 15 Regentagen konnten insgesamt 121 l/m² gemessen werden. In Deutschland (D) waren es 125 l/m². Die größte Menge verzeichneten wir am 6. Mai. Allein an diesem Tag erreichte der Niederschlag in Rodau 26 l/m², gefolgt vom 21. Mai mit 20 l/m² und dem 19. April mit 18 l/m².

Sehr trocken war bei uns dagegen der März mit gerade einmal 16 l/m² (D: 46 l/m²). Im ersten Halbjahr 2024 regnete es in Rodau insgesamt 381 l/m² (D: 481 l/m²) an 77 Tagen. Dies ist mehr als im letzten Jahr mit 322 l/m² an 82 Tagen.

Der Durchschnitt der Niederschlagsmengen im ersten Halbjahr zeigt auch, dass bei uns wesentlich weniger Niederschlag vorhanden war als in der restlichen Bundesrepublik. Waren es in Rodau im monatlichen Durchschnitt 63,5 l/m², so registrierte man im gesamten Land 80,2 l/m². Die Niederschlagsmengen für Rodau ermittelte Jochen Dietze. *B.M. / Quellen: DWD, statista.com.*

# Temperaturen im Juli

Im letzten Monat ermittelten wir in Rodau folgende Temperaturen. Die Höchsttemperatur am 21.07.2024 32°C. Die Tiefsttemperatur verzeichneten wir am 29.07.2024 mit 6°C. Die Durchschnittstemperaturen lagen bei den Maximumwerten bei 26,1°C und bei den Minimumwerten bei 12,2°C. Der Monatsdurchschnitt betrug 19,1°C. Die Tagesdurchschnittstemperaturen reichten von 13,5°C am 03.07.2024 bis zu 25,0°C am 21.07.2024. *B.M.*



# DIRK HERMANN

Dacharbeiten aller Art • Dachklempnerei • Flachdachabdichtung  
Gerüstbau • Blitzschutz • Wand- und Fassadenverkleidung  
Dämmarbeiten • Zimmererarbeiten • Balkon- u. Terrassenabdichtungen  
Schornsteinsanierung • Photovoltaik • Einbau von Wohndachfenstern u.v.m.



Am Goldbach 22  
08538 Weischlitz / OT Tobertitz  
Tel.: 037435 - 51 97 97 • Fax: 51 97 94  
Funk: 0174 - 3 45 47 27  
d.hermann@dachdeckerei-hermann.de  
www.dachdeckerei-hermann.de

Die Rettung war eine herausragende Leistung der Leubnitzer Feuerwehr, zu der wir diese beglückwünschen und ihnen danken, dass sie so einsatzbereit sind. *B.M. / Quelle: Polizeibericht, Freie Presse*

# Rückblick

## Vor 250 Jahren

○ 01.08.1774 - Der Gelehrte Joseph Priestley (1733-1804) beschreibt erstmals den Sauerstoff, den er jedoch nicht als chemisches Element erkennt.



## Vor 220 Jahren

○ 1804 - Plauen: Es wird verboten mit brennenden Tabakspfeifen auf öffentlichen Gassen und bei Scheunen herumzugehen.

○ 03.08.1804: Alexander von Humboldt und Aimé Bonpland kehren von ihrer großen Amerikareise zurück.

## Vor 180 Jahren

○ 01.08.1844 - Berlin: Eröffnung des Zoologischen Gartens als 9. Zoo in Europa. Er ist damit der älteste Zoo auf dem Gebiet des heutigen Deutschlands.

## Vor 170 Jahren

○ 26.08.1854 - Paris: Der Erfinder Charles Bourseul (1829-1912) beschreibt in einer Zeitschrift das Telefon. Er wird jedoch nicht ernst genommen und verfolgt seine Idee nicht weiter.

## Vor 160 Jahren

○ 22.08.1864: Zwölf Staaten unterzeichnen die erste Genfer Konvention, die Grundlage des humanitären Völkerrechts.

## Vor 150 Jahren

○ 06.08.1874 - Plauen: Italienische Arbeiter sind mit Sprengarbeiten am Ränisberg beschäftigt. Gleichzeitig suchen 5 Kinder unbemerkt Beeren. Ein 6jähriges Kind wird durch einen ausgelösten Steinschuss unglücklich am Genick und Rücken getroffen und schwer verletzt.

○ 18.08.1874 - Leipzig: Ein vor 3 Wochen entfloherer Sträfling wird wieder aufgegriffen. Der erst 16jährige Kellnerbursche stammt aus Syrau bei Plauen und war zu einer 3jährigen Haftstrafe wegen Diebstahl verurteilt worden. Er hatte im Laufe des gestrigen Vormittags eine goldene Damenuhr einen hiesigen Uhrmacher zum Kauf angeboten. Als er merkte, dass dieser Zweifel an der Rechtmäßigkeit seines Besitzes hegte, wollte er sich schleunigst aus dem Staub machen.

## Vor 140 Jahren

○ 1884 - Dehles: Der Kuhbauer Maier kommt im Rittergut mit der Hand in die Dreschmaschine und stirbt unter großen Schmerzen.

○ 02.08.1884 - Plauen: Im Werkstattgebäude des Zimmermeisters Kettner bricht 16 Uhr Feuer aus. Infolge Wassermangels wird nicht nur das

Hintergebäude, sondern auch das Wohnhaus ein Raub der Flammen.

○ 03.08.1884 - Plauen: Herstellung einer eisernen Fußgängerbrücke über die Elster an Stelle des „Schwarzen Steges“.

○ 05.08.1884 - Pausa: Der verheiratete Handarbeiter Wetzel, Vater zweier Kinder, stürzt in seinem Wohnhaus die Treppe hinunter. Dabei schlug er so heftig auf den Hinterkopf, dass es zu einem Schädelbruch kommt und er am nächsten Morgen stirbt. Wetzel war am Abend zuvor auf einem Hebeschmaus, hatte aber nachweislich nur wenig getrunken.

○ 07.08.1884: Die Kriegsschiffe „Leipzig“ und „Elisabeth“ nehmen in der Bucht von Angra Pequena die Kolonie Südwestafrika für das Deutsche Reich in Besitz.

○ 07.08.1884 Plauen: Ein Gewitter über dem Vogtland fordert Menschenleben. In Stöckigt wird ein Handarbeiter und in einer Ziegelei bei Meßbach eine Ziegelarbeiterin vom Blitz erschlagen.

○ 09.08.1884 - Plauen: Benzinexplosion im Keller des Gottfriedschen Hauses in der Straßberger Straße 17 mit Schwerverletzten.

○ 15.08.1884 - Rodersdorf:

## Eine Mühle

mit 18 Abgang u. Spitzgang nebst Oefonomie, worauf 207 Steuererndten haften und in welcher die Bäderei seit 40 Jahr. schungshalt betrieben wird, ist veränderungs halber zu verkaufen bei E. Müller, Rodersdorf bei Plauen i/B.

## Vor 130 Jahren

○ 14.08.1894 - Plauen: Der sächsische Bademeister Robert Kuhn stirbt. In den 30 Jahren seines Dienstes hat er mindestens 50 Menschen vom Tode des Ertrinkens gerettet.

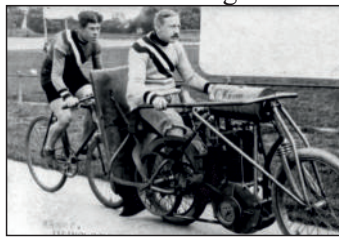
## Vor 120 Jahren

○ 1904 - Dehles: Zur Hühnerjagd schießt der Fleischer Max Gruber den Eichmeister Lorenz aus Unvorsichtigkeit in den Rücken. Lorenz stirbt unter furchtbaren Schmerzen.

○ 06.08.1904 - Plauen: Infolge anhaltenden Wassermangels wird Trinkwasser mit zwölf Wasserwagen zugefahren. Die Hitze wird immer drückender. Die Wasserarmut wird auch in den niedriger gelegenen Stadtteilen von Tag zu Tag mehr fühlbar.

○ 14.08.1904 - Plauen: Bei einem Dauerrennen mit Motorführung auf dem Sportplatz stürzte der Berufsfahrer Karl Kaeser (1874-1904) so unglücklich, daß er zwei Tage darauf im Krankenhaus verstirbt. Sein Bruder Josef diente ihm als Schrittmacher. Kaeser war international erfolgreich und Teilnehmer der Olympischen Spiele 1900. Er benutzte bei dem Rennen einen 24-Zoll-Reifen auf einem 22-Zoll-Rad und in den Mo-

menten vor seinem tödlichen Unfall hatte er gerade seinen Schutzhelm zurückgedrückt.



○ 21.08.1904 - Plauen: Nach langer Dürre und anhaltendem Wassermangel endlich der ersehnte Regen.

○ 23.08.1904 - USA: Harry D. Weed erhält ein Patent auf die von ihm erfundenen Schneeketten für Autos.



○ 30.08.1904 - Deutschland: Der ungarische Erfinder Alfred Pongracz erhält das erste Patent auf eine Bohnermaschine.

## Vor 110 Jahren

○ 01.08.1914 - Das Deutsche Reich erklärt Russland den Krieg.

○ 01.08.1914 - Plauen:

Angstliche Spareinleger stürmen die Sparkasse / Inhaber von Kolonialwaren- und Lebensmittel-Handlungen können den Andrang der Käufer häufig nicht genügen / Pferde-Aushebung / Rückkehr aller beurlaubten staatlichen Beamten / Gottesdienste in allen Plauischen Kirchen / tägliche Kriegstrauungen (über 200 am Tag).

○ 09.08.1914: Mit U 15 geht das erste deutsche U-Boot samt Besatzung verloren. Ein britischer Kreuzer rammt das deutsche Kriegsschiff, bevor es tauchen kann.



○ 10.08.1914 - Rodau: Der Gemeinderat stellt Antrag auf Unterstützung aus Bezirksmitteln für bedürftige Ehefrauen und Kinder für die am Feldzug beteiligten Krieger, u. zwar:

Frau Pasold und 1 Kind  
Frau Preßler und 4 Kinder  
Frau Polster und 4 Kinder  
Frau Hugen und 3 Kinder

## Vor 100 Jahren

○ 08.08.1924 - Berlin: Die erste elektrische Berliner S-Bahn fährt.

## Vor 90 Jahren

○ 18.08.1934 - USA: Al Capone (1899-1947) wird ins Bundesgefängnis von Alca-

traz verlegt, um seine Kontakte zur Außenwelt zu unterbinden.

○ 30.08.1934 - Oberlosa: Die 34jährige Gattin des Fachartzes Dr. Fickenwirth befand sich mit ihrem Schwager und Schwägerin aus Dresden, sowie eines jungen Mannes aus Garmisch-Partenkirchen auf einer Autofahrt nach Bad Elster. Auf der Staatsstraße Plauen - Oelnsitz kommt der Kraftwagen bei Oberlosa infolge nasser Straße ins Schleudern und fährt mit großer Wucht gegen einen Straßenbaum. Das Ehepaar aus Dresden ist sofort tot und die Wagenlenkerin, Frau Fickenwirth muss in einem bedenklichen Zustand in das Krankenhaus geschafft werden. Der junge Mann sprang noch rechtzeitig aus dem Auto, so dass er mit dem Schrecken davonkam.

## Vor 80 Jahren

○ 01.08.1944 - Amsterdam: Anne Frank macht den letzten Eintrag in ihr Tagebuch. 3 Tage später wird sie und ihre Familie von den Nationalsozialisten verhaftet, nachdem ein niederländischer Denunziant ihr Versteck verraten hat.

○ 18.08.1944: Ernst Thälmann, der Vorsitzende der KPD, wird im KZ Buchenwald ermordet.

## Vor 40 Jahren

○ 01.08.1984 - BRD: Von nun an wird das Nichtanlegen des Sicherheitsgurtes im Auto mit einem Bußgeld von vierzig D-Mark geahndet.

○ 03.08.1984: In Deutschland wird die erste Internet-E-Mail empfangen.

○ 11.08.1984 - USA: Präsident Ronald Reagan witzelt bei einer Mikrofonprobe. Er habe die in fünf Minuten beginnende Bombardierung der Sowjetunion angewiesen. Der Scherz sorgt international für Irritationen.

○ 30.08.1984 - USA: Das Space Shuttle Discovery startet zu seinem Erstflug

## Vor 30 Jahren

○ 31.08.1994 - Russland vollendet den Abzug seiner Streitkräfte aus dem Gebiet der ehemaligen DDR.

○ 20.08.1994 - Rodau: Beim Badfest konnten die Besucher erstmals mit einem modernen Hubschrauber über ihr Heimatgebiet fliegen. Am Abend spielten die „Diamonds“.

## Vor 20 Jahren

○ 27.08.2004 - Rodau: Der langjährige Vorsitzende der Rodauer Agrargenossenschaft Gerhard Lehmann geht in den Ruhestand.



B.M. Qelle: Chronik RN / Alt-Plauen / Wikipedia / Deutsches Zeitungsportal

# Kreativzeit Rodau

Wir tauchen ein  
in eine neue Bastelsaison



Foto: Chr. Michel

Am 12.7. trafen sich fast alle Rodauer Bastelkinder im Heimathafen, der Gaststätte im Waldbad Rodau, zu einer Nachbesprechung der 800-Jahrfeier. Stolz auf die gut erzielten Einnahmen und natürlich auf die Kids, nahmen Ivonne und Christina dieses Treffen zum Anlass allen Kindern die den angebotenen Bastel-

terminen rege gefolgt waren, DANKE zu sagen und spendierten ein kleines Überraschungspräsent sowie ein leckeres Mittagessen. Anschließend wurde mehrstimmig für eine Weiterführung der Kreativzeit gestimmt. Das freut uns sehr. Nach einer verdienten Sommerpause starten wir also wieder durch.

## Kurzmeldungen

### Traktor stößt gegen Motorrad

Beim Rangieren auf der Schönberger Straße bemerkte ein 18-Jähriger am 18. Juli 2024 zu spät, dass sich hinter seinem Traktor mit Anhänger ein Motorrad mit Beiwagen befand. Glücklicherweise blieb der 70-jährige Motorradfahrer unverletzt. Seine Maschine der Marke Ural wurde allerdings erheblich beschädigt. Die Schadenshöhe: 5.000 €. B.M. /Quelle: Polizeibericht

Eine große Party, ein Graffitiworkshop und andere Ideen sollen noch dieses Jahr verwirklicht werden.

Alle Rodauer Kinder und Jugendlichen sind weiterhin herzlich eingeladen.

Wer noch Interesse an einem Kalender für 2025 oder einem Lieblingsdorf Beutel hat, kann sich gern bei Ivonne Prager oder Christina Michel melden. Zur Dankesfeier und zum Weihnachtsmarkt gibt es zudem die Möglichkeit diese vorort zu erwerben.

Kreative Grüße und danke an alle Unterstützer und vorallem an die Kids.

Christina und Ivonne

## Rätsel für Vogtländer

### Ko l o d a o p f

Welcher vogtländische Begriff verbirgt sich unter diesen Punkten? In der nächsten Ausgabe gibt es die Auflösung.

**Auflösung** vom letzten Monat: **kuttln** sagt man wenn jemand schnell und viel trinkt.



# Räselfoto

Auflösung Juli:



Im Juli war ein Teil der neuen Friedhofsmauer, die in ABM erstellt wurde, zu sehen. Nachfolgend ein Bericht über die alte Mauer. U.S.

## Rästel August

### Die Verlegung des Rodauer Friedhofs

Im Juli war auf dem Räselfoto ein kleiner Teil der ehemaligen Friedhofsmauer, die sich um den Kirchenplatz zog, zu sehen. Sie gab es bereits einige Jahrhunderte, ehe der neue Friedhof am Ortsausgang Demeusel angelegt wurde. Dies geschah bereits im Jahre 1696.

Im Archiv der Rodauer Kirche finden sich Aufzeichnungen über den "neuen" Gottesacker am Demeusler Steig. Er löste im Laufe der Jahrhunderte den Friedhof um die Kirche ab. Die Anschaffung des Grundstücks erfolgte durch Kauf. Und wie üblich wurde das Land mit Lehen versehen. Es ging also die Abgabepflicht vom Vorbesitzer auf die Kirchengemeinde über. Davon zeugen zwei Lehnbriefe, ausgefertigt am 27. Februar 1694 und am 16. August 1765. Der 2. Brief löste durch Erbschaft den ersten ab. In den Briefen heißt es unter anderem:

*„Wir Melchior Otto, des D(utschen) Römischen Reichs Freyherr von Bodenhausen, Herr zu Muhltrof, Arnstein und Leubnitz vor uns, unseren Erben und Lehensfolger Hiermit uhrkunden und bekennen, daß Wir dem Gotteshauß zu Roda den neuen Gottes Acker so ein stück feld geweßen (...) soweit solcher mit einer Mauer umbfangen und vereinet worden, in Lehen gereicht haben“.*

*„Ich Ottonia Eleonora von Kospoth geb. Freyherrin von Bodenhausen, Frau auf Leubnitz [Tochter des obigen] vor mich, meine erben und Lehensfolgern, uhrkunde und bekenne, daß ich dem GottesHauß zu Roda den neuen Gottes-Acker so ein stück Feld gewesen (...)“.*

Des weiteren werden die Vorbesitzer aufgeführt, von denen einer seinen



Ein Teil eines eigentlich recht alten Bauernhauses, das in der neuen Zeit umfangreich saniert wurde. Welches Gebäude ist es? U.S.

„Kleineth Garten“ (Gemüsegarten) mit verkaufte.

Im Jahre 1909 verkauften der Landwirt Georg Curt Lindner und der Bahnarbeiter Karl Christian Heller 110 m<sup>2</sup> beziehungsweise 10 m<sup>2</sup> ihres Grundstücks für die Verbreiterung des Weges zum Friedhof. 1929 wird in einem Schreiben vermerkt, dass es in Rodau noch zwei Gottesäcker gibt, von denen der um die Kirche gelegene nur noch für Wartegräber benutzt wird. Eigentümer der Friedhöfe ist das Kirchenlehen. Am 10. Mai 1696 wird mit der Bestattung einer Frau Kenser aus Toberfütz der neue Gottesacker eingeweiht. Die für die Kirche Rodau eingesetzten Teilnehmer der Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen errichteten eine Natursteinmauer unter Leitung des Herrn Pfarrer Schmiedel. U.S.



Die neue Natursteinmauer.

Foto: U.S.

Foto: U.S.

# Waldbad Rodau auf Platz 1



Foto: B.M.

Es ist schon eine tolle Freizeit- anlage, welche die Rodauer vor fast 50 Jahren im Kegel- lohgrund errichtet haben und immer wieder auf den neusten Stand brachten. Inzwischen ist der Name Waldbad Rodau im gesamten Vogtland und darüber hinaus bekannt und ein Geheimtipp für Badelustige.

Schaut man in das Internet, so findet man bei Google auch eine Bewertung der Freibäder des Vogtlandes. Nach dieser

Bewertung treffen inzwischen viele Touristen ihre Wahl, in welches Freibad sie gehen. Auf einen Blick wird erkennbar, dass 3 Freibäder im Vogtland bei den Bewertungen an der Spitze liegen und fast perfekt abschneiden. Dies sind das Waldbad Rodau, das Freibad Reumtengrün und das Waldbad Triebel.

Mit 4,8 von 5,0 Sternen bei 162 Bewertungen schneidet das Waldbad Rodau dabei am besten ab. Besonders das Angebot an Essen und Trinken wird unter den Rezensionen hervorgehoben. So schreibt eine Nutzerin, dass der vorhandene Imbiss Heimathafen ein Alleinstellungsmerkmal ist, der auch mit veganen Köstlichkeiten punktet.

Mit dem neuen Pächter erntet das Waldbad Rodau seit 2021 viele positive Bewertungen. Auch das sehr gute Preis-Leistungsverhältnis wird hervorgehoben. So schreibt ein Nutzer: „Schönes kleines Freibad mit mehreren Edelstahl-Schwimmbecken, Rutsche und Kinderplanschbecken, Beachvolleyball-Feld und Tischtennis.“ Die Liegewiese ist ziemlich groß, teilweise mit schattenspendenden Bäumen. Es stehen große Liegen für fünf Euro und Sonnenschirme für zwei Euro zur Miete bereit. Der Eintritt ist günstig für Kinder zwei Euro, Erwachsene drei Euro. Zudem gibt es günstige Familienkarten.

Immer wieder wird in den Bewertungen hervorgehoben, dass das Bad sauber und das Personal freundlich sei. Events wie das Mondscheinbad oder das Heimathafen Open Air kommen ebenso gut bei den Gästen an. Außerdem freuen sich Besucher über die Sauna, beheizte Becken sowie Stellplätze für Wohnmobile.

Wir sagen herzlichen Glückwunsch an allen hieran Beteiligten, vom Pächter über die vielen Helfer, dem Heimathafen und dem Förderverein des Waldbades Rodau.

B.M. nach FP

# Was einst geschah

## 1924: Ein Mord zum Vogelschießen in Leubnitz

Auszug Adressbuch 1924 - Leubnitz:

Mädler, Johs., Handelsm., Nr. 1 B  
Purucker, Alb., Waldarb., Nr. 1 C

dass ein Streit zwischen den bisherigen Freunden

Einst gab es in Leubnitz alljährlich ein großes Vogelschießen. Eine Schützengesellschaft wurde 1862 gegründet. Erst später wurde hieraus das bekannte Volksfest. Zum Leubnitzer Vogelschießen 1924 kam es in der Nacht vom Sonntag zum Montag dem 28. Juli zu einer Auseinandersetzung mit Todesfolge. Bereits 2 Tage später berichtete hierüber die „Sächsischen Volkszeitung“ wie folgt:

### Sächsische Volkszeitung

Hinweis: Text in Originalfassung.

„Nach dem Vogelschießen! Das Vogelschießen in dem Dorfe Leubnitz bei Plauen i.V. nahm in der Nacht zum Montag einen überaus betrüblichen Ausgang. Infolge eines Streits erstach nachts gegen 1/2 3 Uhr der 30 Jahre alte Waldwärter Albert Purucker seinen Freund und Nachbarn, den 36jährigen Schlosser Johannes Mädler von seiner unweit des Einganges zum Rittergut Leubnitz an der Dorfstraße gelegenen Wohnung mit einem griffesten Messer. Der Täter hat sich alsbald nach der Tat, um 4 Uhr nachts, in Syrau bei dem dort stationierten Gendarmerieoberwachmeister gestellt und ist daselbst festgenommen worden. Die Witwe des Erstochenen, der allgemein geschätzt war, steht mit ihren drei Söhnen im Alter von 4 bis 13 Jahren mittellos da. Der als hitzig bekannte Purucker ist kinderlos.“

Die Leiche des erstochenen Mädler wurde gerichtsmäßig untersucht. Als Todesursache diagnostizierte man Verblutung infolge Durchschneiden der Herzscheidewand.

Von der Gattin des Umgekommenen wurde mitgeteilt,

und Nachbarn der Bluttat nicht vorausgegangen war. Beide seien im besten Einvernehmen geblieben. Purucker sei aber den ganzen Tag in sehr aufgeregter, gereizter Stimmung gewesen. Die Frau meinte, er habe trotz der Dunkelheit gewusst, wen er vor sich hatte. Die Tat aber habe einem anderen gegolten. Das Dolchmesser hat Purucker immer bei sich geführt.

Der Rittergutswaldwärter Purucker erhielt 4 Monate später ein recht mildes Urteil wegen Körperverletzung mit tödlichem Ausgang von zwei Jahren Gefängnis. B.M. / Quellen: Sächsische Volkszeitung, Weißeritz - Zeitung, Hohenstein - Ernsthäler Tageblatt, Adressbuch der Amtshauptmannschaft Plauen 1924.

## 1924: Toter im Rodauer Wald

Im August 1924 fand man im Rodauer Wald einen Toten. Hierzu veröffentlichte die Weißeritz-Zeitung am 01.09.1924 den folgenden Artikel:

### Weißeritz-Zeitung

Hinweis: Text in Originalfassung.

Plauen i.V. Am Morgen des 23. August wurde bei Rodau im Forst die stark verwesene Leiche eines Mannes aufgefunden. Es handelt sich um einen 53 Jahre alten Handwerksmeister von hier, der seit längerer Zeit an schwerem gelitten hat und am 21. Oktober 1921 aus seiner Wohnung weggegangen war. Die bei dem Toten vorgefundene silberne Taschenuhr und andere Erkennungszeichen führten zur zweifelsfreien Feststellung der Persönlichkeit.

B.M. / Quelle: Deutsches Zeitungsportal

### Rodauer Nachrichten - Impressum

Internet Adresse: www.Rodau.com  
Redaktion und Bernd Mechler Tel.: 037435-5424  
Layout: 08539 Rodau, Zum Eichicht 21 E-Mail: Rodau@t-online.de  
Druck: v&k büroservice Plauen Tel.: 03741-222075  
Anzeigen und Firmen- und EDV-Beratung Bernd Mechler  
Vertrieb: E-Mail: Rodau@t-online.de  
Der Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Weiterverbreitung ist nur mit Genehmigung der Redaktion möglich!  
Für die Richtigkeit der Beiträge sind die Autoren verantwortlich. Die Beiträge geben die Meinung der Autoren, jedoch nicht unbedingt die Ansicht der Redaktion wieder. Die Redaktion der Rodauer Nachrichten behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen.

## Wir gratulieren zum Geburtstag...



### Rodau

07.08 Rühlemann, Christel 81.  
12.08 Pasold, Hartmut 77.  
26.08 Audehm, Joachim 72.  
29.08 Gerber, Waltraud 83.  
29.08 Rieder, Burkhard 70.

### Demeusel

16.08 Schröder, Anna 90.

### Leubnitz

05.08 Ottiger, Wolfgang 76.  
06.08 Schröder, Martina 70.  
07.08 Spranger, Gottfried 79.  
11.08 Pöhländ, Klaus 82.  
11.08 Maidorn, Jutta 72.  
11.08 Weigert, Martin 70.  
14.08 Batschick, Jürgen 85.  
17.08 Rabold, Loni 82.  
21.08 Karing, Thoska 74.  
28.08 Täubert, Karlheinz 81.  
28.08 Vogel, Ingeborg 80.  
28.08 Karing, Heinrich 79.  
29.08 Schröder, Brigitte 74.  
30.08 Zapke, Georg 90.

### Rößnitz

06.08 Kropfgans, Roland 76.  
15.08 Luban, Peter 72.  
21.08 Wunderlich, Roselinde 76.

### Schneckengrün

06.08 Winkler, Gerhard 83.  
11.08 Kießling, Elke 73.  
15.08 Meier, Lothar 77.

# Eine Rodauer Familie

## Hahn - Wunderlich - Schubert



Der kleine Bauernhof an der Straße „Zum Eichicht“ war das Zuhause der Familie.

Es war ein ganz kleines Baumgut an der heutigen Straße „Zum Eichicht“, welches im Mittelpunkt dieser Familiengeschichte stehen sollte. Das Haus übernahm noch im 19. Jahrhundert das aus Stelzen stammende Ehepaar Heinrich und Pauline Hahn, deren Tochter Alvine, 1876 in Stelzen geboren, heiratete den aus Meßbach stammenden Emil Wunderlich. Beide eröffneten in Plauen auf der Ludwig-Richter Straße einen kleinen Gemüseladen und hatten da-

nach einen Bauernhof in Rodersdorf. Nachdem Alvine Wunderlich den kleinen Bauernhof in Rodau mit 1 ha eigenen Land und 5 ha Pachtland erbt, ging das Paar Anfang des 20. Jahrhunderts nach Rodau. Beide hatten 2 Kinder, die 1907 geborene Tochter Elisabeth und ihren drei Jahre älteren Bruder Walter. Dieser ging später nach Rößnitz und betrieb im Rodauer Nachbarort einen Bauernhof. Das Leben war zu dieser Zeit, vor allem für die ganz kleinen Bauern

– Kobitzschwalde mussten immer wieder große Anstiege bewältigt werden. Auf einer Rückfahrt an einem heißen Sommertag in den 1930er Jahren erlitt sein Pferd einen Hitzeschlag am Rößnitzer Berg und verstarb noch vor Ort. Emil Wunderlich musste sich hiernach ein neues Pferd kaufen. Im Rodauer Wirtshaus angesprochen, wie denn dieses neue Pferd so ist, antwortete er kurz und trocken: „Prasselfett“.

Da die räumlichen Möglichkeiten auf dem kleinen Hof begrenzt waren, errichtete man am alten Reuther Steig, gegenüber dem Waschteich, eine Feldscheune für Heu und landwirtschaftliche Geräte. Diese stand noch bis ins Jahr 2004. Der dortige Hang wurde einst gern von Kindern zum Skifahren genutzt.

Im Jahre 1944 entging Emil Wunderlich knapp dem Tod, als er bei Feldarbeiten auf dem Lämmerhübel mit seinem Enkel Helfried von einem amerikanischen Jagdflieger angegriffen und beschossen wurde (RN2023-10).

Alvine Wunderlich starb 1957 in Rodau und ihr Mann Emil 1959 im Altersheim Geilsdorf.

Tochter Elisabeth hatte da bereits den Hof übernommen. Sie heiratete 1932 den in Mieseldorf 1909 geborenen Otto Schubert. Beide bekamen 3 Kinder.

Auch diese Familie Schubert hatte kein leichtes Leben zu meistern. Elisabeth versorgte die Kinder und arbeitete hauptsächlich in der eigenen Landwirtschaft. Ihr Mann Otto, gelernter Zimmermann, war erst als Waldarbeiter, später als Eisenbahner tätig. Mit dem Krieg musste er mit seinem Gleisbauzug mit nach Russland. Auf dem Rückzug 1945 erlebte er in Dresden den schrecklichen Bombenangriff. Er flüchtete zwei Monate durch die Wälder des Erzgebirges und kam mit dem Einzug der Amerikaner 1945 in Rodau wieder an. Arbeit fand er bei der Deutschen Reichsbahn, wo er bei Rangierarbeiten auf dem Bahnhof Schönberg 1963 tödlich verunglückte. Ihre Kinder blieben auch nach der Gründung ihrer Familien im Vogtland. Helfried, geb. 1932, ging später mit seiner Familie nach Plauen und wurde ein geachteter Feuerwehrmann und lebt heute noch in der Stadt. Tochter Ingeburg, 1934 geb., blieb in Rodau und wohnte in der Tobertitzer Straße. Sohn Manfred, 1941 geb., wohnte bis zu seinem Tod im Elternhaus. Aus den Familien gingen 6 Kinder hervor.

Dietmar Schneider (1955-2023), Gunter Schubert (1958), Birgit Schubert (1961), Marion Schneider (1961), Manuela Schubert (1967) und Gerd Schneider (1967). Diese Kurzdarstellung der Familie Wunderlich / Schubert zeigt, wie schwer es unsere Vorfahren einst hatten ihr Leben zu gestalten. Viel Arbeit, wenig Einkünfte und ein ständiger Kampf die Familie zu ernähren. Hinzu kamen Schicksalsschläge und Kriege.



Emil Wunderlich (1879-1959)



Alvine Wunderlich geb. Hahn (1876-1957)



Otto Schubert (1909-1963)



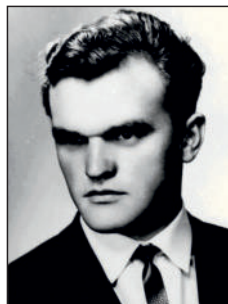
Elisabeth Schubert geb. Wunderlich (1907-1968)



Helfried Schubert (1932)



Ingeburg Golle geb. Schubert (1934-2023)



Manfred Schubert (1941-2006)

Eintragung in Adressbüchern unter Rodau:

1924: Wunderlich, Emil, Handelsm., Nr. 26  
1943: Wunderlich, Emil, Lohnfuhrwerk Nr. 26

B.M./Quelle:  
H. Schubert /  
Fotos: Privat,  
Chronik,  
Adressbücher

## Tischlerei Neumeister

### Möbelbau - Türen - Fenster

Inh. Nadine Spörl  
- Tischlermeisterin -

08539 Rosenbach/Vogtl. - OT Rodau  
Tobertitzer Straße 4

Telefon: 037435 / 52 64

Mobil: 0172 / 7 82 21 87

Mail: tischlereineumeister@gmx.de



...natürlich aus Holz

# Tolle Erfrischung im Waldbad Rodau



bei Lufttemperaturen über 30°C.

Foto: Chr. Michel

## Sprechzeiten

### Gemeinde Rosenbach/Vogtl. [www.rosenbach.de](http://www.rosenbach.de)

08539 Rosenbach/Vogtl., Bernsgrüner Straße 18 Tel.: 037431 - 869-0  
 Montag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr Fax: 037431 - 869-29  
 Dienstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 18.00 Uhr E-Mail: [post@rosenbach.de](mailto:post@rosenbach.de)  
 Mittwoch: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)  
 Donnerstag: 09.00 - 12.00 Uhr / 13.00 - 15.00 Uhr  
 Freitag: geschlossen (09.30 - 12.00 Uhr für die Anzeige von Sterbefällen)  
 Termine außerhalb der Öffnungszeiten bitte mit den einzelnen Ämtern telefonisch vereinbaren.  
 Sprechzeit des Bürgermeisters: Dienstag: 16:00 - 18:00 Uhr

### Kirchgemeinde Rosenbach/Vogtl. [www.kirche-rosenbach.de](http://www.kirche-rosenbach.de)

**Pfarramt:** Tel.: 037431 - 3554  
 08539 Rosenbach/Vogtl., OT Leubnitz Fax: 037431 - 88271  
 Schneckengrüner Str. 1 E-Mail: [kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de](mailto:kg.rosenbach@kirche-rosenbach.de)

### Kirchgemeindegereich St. Nikolaus Rodau/Schönberg:

Kirchgemeindehaus 08539 Rodau, Schönberger Str. 1  
 Kontakt über Pfarrer Kreßler - Tel.: 037431-3267 oder Mobil: 0171-12 30 063  
 E-Mail: [pfarramt\\_syrau@t-online.de](mailto:pfarramt_syrau@t-online.de)

### Arztpraxis Frau Dipl.- Med. Heike Kaminke Tel.: 03741 - 52 26 34

08523 Plauen, Gartenstraße 1  
 Montag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr  
 Dienstag: 7.30 - 12.00 Uhr  
 Mittwoch: 7.30 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 7.30 - 12.00 Uhr / 15.00 - 17.00 Uhr  
 Freitag: 7.30 - 12.00 Uhr



**Urlaub:**  
 05.08.2024  
 bis  
 19.08.2024

An den Urlaubstagen ist die Praxis durch eine Schwester besetzt, die in organisatorischen Dingen hilfreich zur Seite steht.

### Arztpraxis Dr. med. Mario Klein Tel.: 037431 - 867 629

08539 Leubnitz, Hauptstraße 38  
 Montag: 8.00 - 12.00 Uhr / 14.00 - 16.00 Uhr  
 Dienstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr  
 Mittwoch: 8.00 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 9.00 - 13.00 Uhr / 15.00 - 18.00 Uhr  
 Freitag: 8.00 - 12.00 Uhr



### Zahnarztpraxis Henrik Reichardt Tel.: 037431 - 33 32

08539 Rosenbach/Vogtl. OT Leubnitz, Hauptstraße 1  
 Montag: 7.45 - 12.00 Uhr / 16.00 - 19.00 Uhr  
 Dienstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 19.00 Uhr  
 Mittwoch: 7.45 - 12.00 Uhr  
 Donnerstag: 7.45 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.00 Uhr  
 Freitag: 8.00 - 11.00 Uhr  
 Samstag: 8.00 - 11.00 Uhr (gerade Woche)  
 Samstag / Sonntag bei Bereitschaft: 9 - 11 Uhr (Tageszeitung)



### Forstrevier Mehltheuer - Revierleiter Herr Mathias Schmidt

Behördenzentrum Forstbezirk Plauen Tel.: 0174/3379612  
 08523 Plauen, Europaratstraße 11 Sprechzeit: nach telefonischer Vereinbarung

### Ärztlicher Notdienst

Tel.: 116117

### Rettungsleitstelle Plauen

Montag, Dienstag und Donnerstag 19 - 7 Uhr,  
 Mittwoch und Freitag ab 14 Uhr  
 sowie am Wochenende

**Akute Notfälle: 112**

August 2024		100-jähr. Kalender
1	Donnerstag	Gelbe Säcke
2	Freitag	20.00 Männerchor erste Singstunde
3	Samstag	
4	Sonntag	10.30 Gottesdienst in der Kirche
5	Montag	32. KW
6	Dienstag	
7	Mittwoch	Biotonne
8	Donnerstag	
9	Freitag	20.00 Männerchor Singstunde
10	Samstag	18.00 Dankeschön-Veranstaltung zur 800 Jahrfeier
11	Sonntag	
12	Montag	33. KW
13	Dienstag	Blaue Tonne
14	Mittwoch	
15	Donnerstag	Gelbe Säcke
16	Freitag	19.00 Jagdgenossenschaft Rodau Bungalowsiedlung am Waldbad 20.00 Männerchor Singstunde
17	Samstag	
18	Sonntag	
19	Montag	34. KW
20	Dienstag	
21	Mittwoch	Biotonne
22	Donnerstag	
23	Freitag	20.00 Männerchor Singstunde
24	Samstag	14.00 Männerchor 130 Jahre MC Weischlitz
25	Sonntag	10.00 Schulanfängergottesdienst in der Kirche
26	Montag	35. KW
27	Dienstag	Blaue Tonne
28	Mittwoch	
29	Donnerstag	Gelbe Säcke
30	Freitag	20.00 Männerchor Singstunde
31	Samstag	19.00 Männerchor Ehrung zur Goldenen Hochzeit

warmes Wetter  
wechselhaft und unlustig  
schönes Wetter  
ungestüm